

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: Wind und Solar deutlich ausbauen

Text

1 Angesichts der sich zuspitzenden Klima- und Energiekrise sollten Kiel und die
2 benachbarten Gemeinden ihrer Verantwortung für Klimaschutz und
3 Versorgungssicherheit nachkommen und prüfen, ob auch über die bereits
4 ausgewiesenen Vorranggebiete hinaus nicht doch weitere Flächen für Windenergie
5 geeignet sein könnten. Wir sind uns dessen bewusst, dass dies auch
6 unterstützende Initiativen auf Landesebene erfordert. So wollen wir den
7 geplanten, aber 2016 gestoppten interkommunalen Windpark Meimersdorf/Flintbek
8 mit 6 Rotoren à 3 MW wieder aufleben lassen und verwirklichen. Mindestens zwei
9 der Rotoren sollen als Bürgeranlagen finanziert werden. Eine möglichst kleine
10 Fläche wird dafür aus dem ca. 1000 ha großen Landschaftsschutzgebiet Zwischen
11 Eidertal und Klosterforst Preetz entlassen.

12 Die durch uns vorangebrachte Abschaltung des Kohlekraftwerks in Kiel hat die
13 gesamtstädtische Klimabilanz deutlich entlastet. Das an seine Stelle getretene
14 Küstenkraftwerk der Stadtwerke Kiel wird jedoch mit Erdgas, d. h. mit einem
15 fossilen Brennstoff, betrieben. Die Klimawirkungen von Erdgas können im
16 ungünstigsten Fall durch den Methanschlupf (d. h. den Anteil des Erdgases, der
17 unverbrannt durch die Motoren strömt) aufgrund der extremen Klimaschädlichkeit
18 von Methan ähnlich gravierend sein wie die von Kohle. Wir fordern daher von den
19 Stadtwerken systematische Messungen zur Erfassung des Methanschlupfes und ggf.
20 gezielte Optimierungen der Motoren. Die Ergebnisse sind zu veröffentlichen.
21 Langfristig muss das Kraftwerk auf Klimaneutralität umgerüstet werden. Wir
22 möchten unseren kleinen Einfluss so gut wie möglich dafür nutzen.

23 Die im Jahr 2022 eingeführte Förderung von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen
24 auf Gebäuden in Kiel ist einer unserer energiepolitischen Erfolge. Der Ausbau

25 der Solarenergienutzung ist ein wichtiger Baustein der regionalen, erneuerbaren
26 Energiegewinnung. Er sollte auch durch Beratungs- und Serviceangebote z. B. der
27 Stadtwerke in Kooperation mit dem Handwerk vorangetrieben werden. Alle
28 Bürger*innen also sowohl Eigentümer*innen als auch Mieter*innen sollen zudem die
29 Möglichkeit haben, sich über Bürger*innenkraftwerke an der Stromerzeugung zu
30 beteiligen und damit die Energiewende in die eigene Hand zu nehmen. Dazu
31 getroffene Beschlüsse der Ratsversammlung sollen zügig umgesetzt werden. Hier
32 wollen wir auch den Rückenwind durch die Verbesserungen der regulatorischen
33 Rahmenbedingungen nutzen, die das grün geführte Ministerium für Wirtschaft und
34 Klimaschutz der Bundesregierung angestoßen hat. Auch hier braucht es mehr
35 Beratung über technische Möglichkeiten und Förderprogramme. Langfristiges Ziel
36 ist, dass kein geeignetes Dach ohne Photovoltaik-Anlage, ökologisch wertvolle
37 Begrünung oder Wohn- und Freizeitnutzung mehr vorhanden ist. Der Beschluss zu
38 einem Modellprojekt für Bürger*innenkraftwerke soll so schnell wie möglich
39 umgesetzt werden. Aus den Erfahrungen sollen weitere Projekte angestoßen werden.

40 Zur Energie- und Wärmewende gehören auch Energieeffizienz und -ersparnisse.
41 Hierfür muss es mehr und niedrigschwellige Energieberatung geben. Besonders die
42 Verbraucherzentralen sind dafür geeignet.

43 Ein Engpass der dezentralen Umsetzung der Energiewende ist der Fachkräftemangel
44 bei Energieberater*innen, im Handwerk etc. Hier soll die Stadt gemeinsam mit
45 Schulen, Hochschulen, der Kieler Wirtschaftsförderung, Kammern und Verbänden
46 Programme erarbeiten, die die Attraktivität des Berufsfeldes Klimaretter*in
47 erhöhen und deutlich machen und die entsprechende Aus- und Weiterbildungen
48 forcieren. Ohne Handwerk schaffen wir die Klimawende nicht. Zudem soll geprüft
49 werden, ob ein Bundesfreiwilligendienst auch in diesem Bereich angeboten werden
50 könnte.

51 Die Transformation hin zu einer klimagerechten Stadt erfordert viele kleine
52 Projekte für Dach-Photovoltaik, das Aufstellen von E-Ladesäulen und vieles mehr.
53 Wir wollen, dass diese Projekte, insofern sie wirtschaftlich tragfähig geplant
54 sind, nicht am fehlenden Kapital scheitern. Crowdfundings sowie Crowdinvestments
55 können eine zusätzliche Möglichkeit der Projektfinanzierung sein.